

Inhalt

<i>Einleitung</i>	11
§ 1 Überblick	11
<i>1. Kapitel: Die Problemerkfahrung, die diese Arbeit leitet</i>	12
§ 2 Der philosophiegeschichtliche Aspekt	12
§ 3 Der Aspekt der Willensproblematik	19
§ 4 Der Aspekt des philosophisch-interkulturellen Gesprächs	23
<i>2. Kapitel: Die der philosophiegeschichtlichen Aufnahme des Vorhabens spezifische Blickrichtung</i>	26
§ 5 Überblick	26
§ 6 Die Ontologie der Erscheinung bei Kant und deren Bedeutungsverschiebung zur Ontologie der Subjektivität im deutschen Idealismus	27
§ 7 Drei Grundpositionen der Kant-Deutung und die Schopenhauersche Position des Vorstellungseins	32
§ 8 Die Tradition des Voluntarismus und das Schopen- hauersche Willensverständnis	40
<i>Teil I</i>	
<i>Herausbildung des gängigen Schopenhauer-Bildes in der Mitte des 19. Jahrhunderts</i>	47
<i>1. Kapitel: Anfänge der Diskussion über die Schopenhauersche Philosophie. Die Kontroverse zwischen I. H. Fichte und Erdmann</i>	47

§ 9 Überblick	47
§ 10 I. H. Fichtes spekulativer Theismus und seine Schopenhauer-Deutung: Realismus des individuellen Willens	50
§ 11 Erdmanns Kritik an I. H. Fichte und seine Schopenhauer-Deutung: Idealistische All-Eins-Lehre	56
§ 12 I. H. Fichtes Gegenkritik	63
2. Kapitel: <i>Weiterführung der Diskussion durch Frauenstädt, Ulrici und Michelet</i>	72
§ 13 Frauenstädts Kritik an Trendelenburg	72
§ 14 Ulricis Kritik an Frauenstädt	81
§ 15 Michelets Verteidigung der Schopenhauerschen Philosophie	84
3. Kapitel: <i>Seydels Preisschrift über die Schopenhauersche Philosophie und ihre Auswirkungen</i>	89
§ 16 Seydels Preisschrift	89
§ 17 Auswirkungen der Seydelschen Preisschrift auf die Schopenhauer-Interpretation der Hegelianer. Übergang zur Schopenhauer-Kritik durch Haym	94
4. Kapitel: <i>Der vorläufige Abschluß der Diskussion durch Haym</i>	97
§ 18 Hayms Schopenhauer-Kritik	97
§ 19 Auswirkungen der Haymschen Schopenhauer-Kritik	107
<i>Teil II</i>	
<i>Genese des Grundgedankens der Schopenhauerschen Philosophie</i> .	111
§ 20 Einleitung	111
1. Kapitel: <i>1. Phase. Studienzeit. Die Spannung zwischen besserem Bewußtsein und Vorstellungsein</i>	114
§ 21 Göttinger Zeit	114
§ 22 Berliner Zeit	119

2. Kapitel: 2. Phase. Die Entstehung der Dissertation „Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde“ (1813)	129
§ 23 Überblick	129
§ 24 Die Position des Vorstellungseins als Identität von Identität und Differenz des Bewußtseins	131
A. Die Erfahrung im Horizont des Vorstellungseins	136
§ 25 Überblick	136
§ 26 Die Grundstruktur der Erfahrung im Hinblick auf die Bestimmung der das Ganze einer Erfahrung aus- machenden Vorstellungen: Das Gesetz der Kausalität	139
§ 27 Die Grundstruktur der Erfahrung im Hinblick auf die Funktion des Subjekts des Erkennens: Der Verstand .	141
B. Das Wollen im Horizont des Vorstellungseins	148
§ 28 Überblick	148
§ 29 Die Grundstruktur des Wollens im Hinblick auf die Bestimmung seiner Objekte: Das Gesetz der Motivation .	151
§ 30 Die Grundstruktur des Wollens im Hinblick auf das Subjekt des Wollens: Der empirische und der intelligible Charakter	159
C. Die Probleme, die aus der bisherigen Darstellung von „Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde“ entstehen	165
§ 31 Überblick	165
§ 32 Die Einheit und Allgemeinverbindlichkeit des Vorstellens	166
§ 33 Das Verhältnis von Vorstellen und Wollen	171
§ 34 Übergang zum 3. Kapitel	174
3. Kapitel: 3. Phase. Dresdner Zeit I. Die Befestigung der Position des Vorstellungseins und die Auflösung des metaphysischen Differenzgedankens	177
§ 35 Überblick	177
§ 36 Das neue Ideenverständnis	178
§ 37 Die Kritik der Begriffe ‚ens‘ und ‚Ding an sich‘	187
§ 38 Die Auflösung des Willens zum besseren Bewußtsein in die Kontemplation der Ideen und die Verneinung des Willens	200

§ 39 Die Durchdringung von Wille und Vorstellung im Zusammenhang des einzelnen Bewußtseins: Der Leib als Objektivität des Willens	209
4. Kapitel: 4. Phase. Dresdner Zeit II. Die Herausbildung des Gedankens der ursprünglichen Durchdringung von Wille und Vorstellung und der Verneinung des Willens	224
§ 40 Überblick	224
§ 41 Der willensorientierte abstrakte Begriff und die willensfreie Platonische Idee	225
§ 42 Die Durchdringung von Wille und Idee	235
§ 43 Die Struktur der Bejahung und Verneinung des Willens .	250
§ 44 Exkurs: Zum Verhältnis von Schopenhauer und Nietzsche	270
5. Kapitel: Die Durchdringung von Wille und Vorstellung als die Grundstruktur der Welt. Ansatz zur Interpretation von „Die Welt als Wille und Vorstellung“ (1818/1819)	275
§ 45 Die Entstehung des Hauptwerkes	275
§ 46 „Erstes Buch. Der Welt als Vorstellung erste Betrachtung: Die Vorstellung unterworfen dem Satz vom Grunde: das Objekt der Erfahrung und Wissenschaft“	280
§ 47 „Zweites Buch. Der Welt als Wille erste Betrachtung: Die Objektivation des Willens“	281
§ 48 „Drittes Buch. Der Welt als Vorstellung zweite Betrachtung: Die Vorstellung unabhängig vom Satze vom Grunde: die Platonische Idee: das Objekt der Kunst“	288
§ 49 „Viertes Buch. Der Welt als Wille zweite Betrachtung: Bei erreichter Selbsterkenntniß Bejahung und Verneinung des Willens zum Leben“	295
§ 50 Ausblick und weitere Probleme	309
<i>Siglen</i>	317
<i>Literaturverzeichnis</i>	318
<i>Personenregister</i>	327
<i>Sachregister</i>	330